

**Müller Extra.**  
Elville.

Nicht verkauft

**Asbach, Tralt**

alter deutscher  
Cognac

# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;

Sonntags: Illustrierte Ausgabe  
und Hauptliste der anwesenden  
Fremden.

Bezugspreis  
(einschl. Amtsblatt)

Für das Jahr . . . . . Mk. 9.—  
" Vierteljahr . . . . . " 3.—  
" einen Monat . . . . . " 1.80

Durch die Post bezogen innerhalb  
Deutschland und Österreich  
pro Vierteljahr . . . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste  
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung  
Fernspr. Nr. 3690.



## Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage  
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der  
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für

das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.  
Die 5 mal gesp. Petitzeile neben der  
Wochen-Hauptliste, unter der, neben  
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die  
5 mal gesp. Reklamereile nach dem  
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige  
Aufträge unterliegen einem be-  
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt  
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie  
bei den verschiedenen Annoncen-  
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis  
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-  
leitung eingeleitet werden.  
Für Aufnahme an bestimmten vorge-  
schriebenen Tagen wird keine Ge-  
währ übernommen.

Nr. 271.

Mittwoch, 27. September 1916.

50. Jahrgang.

## Die Hebung des innerdeutschen Verkehrs.

Der Bund Deutscher Verkehrsvereine beschäftigte sich auf seiner kürzlich abgehaltenen Hauptversammlung auch mit der Frage der Hebung des innerdeutschen Verkehrs durch Reisen in der Heimat. Es sollen unter anderen Vergünstigungen für das Reisen Sonderzüge während der Ferien, billige Fahrpreise für Gruppenreisen, Einführung von Wochenendkarten für die Zeit von Samstag mittag bis Montag erwirkt werden. Gedacht ist auch an die Errichtung eines grossen mitteleuropäischen Reisebüros. Eine einstimmig beschlossene Eingabe an die Regierung forderte dringend die Gewährleistung zur Aufrechterhaltung des notwendigen Reiseverkehrs. Die Tagung brachte eine Reihe weiterer Vorträge, darunter einen über die Bedeutung der Fremdenpensionen für den Verkehr.

## Gesellschaft und Kurleben.

Im Kaiserhof zum Kuraufenthalt angekommen ist Prinz Damed Ahmed Namy Bey aus Bèbek bei Konstantinopel mit Familie und Gefolge. Prinz Namy Bey ist der Schwiegersohn des Sultans.

Ihre Kriegstraue geben bekannt: Hauptmann im 3. Marine-Infanterieregiment Alfred von Langen und Dora von Langen, geb. Gräfin von Zech.

Herr Oberbürgermeister Geh. Oberfinanzrat Glässing hat sich nach Berlin begeben zur Teilnahme an der Hauptausschusssitzung des Deutschen Städtetages.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen: Frau Maj. Becker-Crotzmo (Rostock), Offiz. Bielsch (Darmstadt), Obltn. Blau (Budapest), Obltn. Bolon-Garo-Creonna (Frankfurt), Stabsarzt Brinkmann (Recklinghausen), Ltn. von Dechend, Obltn. von Dechend mit Gattin (Marienwerder), Obltn. Fehri-Hassan (Konstantinopel), Hptm. Gressmann (Hirschheim), Hptm. Gross (Berlin), Maj. Graf von Hallwyl (Dresden), Ltn. Hecking, Frau Hptm. von Hemserker (Berlin), Obltn. Hergenroeder, Ltn. Herz (Wien), Frau Hptm. Holle (Bayreuth), Frau Obltn. von Hohmeyer (St. Wendel), Kriegsrichter Dr. Judig, Obltn. Klein (Przemysl), Frau Rittm. Krauseneck (Rheydt), Maj. von Langheim, Ltn. Meyer, Ltn. Paulus (Braunlage), Ltn. Petersen (Flensburg), Ltn. Rinau, Ltn. Rogall (Darmstadt).

Hier sind u. a. eingetroffen: Frau Kammerherr von Buddien mit Tochter in der Villa Rupprecht. — Graf von Schlieffen von Schlieffenberg im Hotel Metropole. — Freifrau von Schrotter aus Hamburg im Römerbad. — Baronin Krieg-Holzen, geb. Gräfin Salburg mit Tochter im Fremdenheim Riebel, Frankfurterstr. 14.

Die Zahl der über Sonntag hier vom Kurtaxbüro zur Anmeldung gelangten Fremden beträgt 728. Davon sind als Kurgäste 197 und als Passanten 585 gemeldet. Damit ist die Fremdenziffer seit dem 1. Januar auf 83 684 gestiegen.

## Aus dem Kurhaus.

### Kochbrunnenkonzerte.

Der vorgerückten Jahreszeit wegen finden in der Kochbrunnenanlage keine Vormittagskonzerte mehr statt, dagegen beginnen im Monat Oktober wieder die zweimal wöchentlich, Mittwochs und Samstags stattfindenden Konzerte eines kleinen Orchesters in der Kochbrunnentrinkhalle. Das erste Konzert ist demnach am Mittwoch, den 4. Oktober, vormittags 11 Uhr.

### Eugen d'Albert.

Der geniale und geistvolle Pianist, Herr Eugen d'Albert, ebenso berühmt als Komponist, wird sich gelegentlich des ersten diesjährigen Zykluskonzertes am Freitag dieser Woche wieder einmal im Kurhaus als Solist hören lassen. d'Albert gibt in diesem Jahre nur wenige Konzerte und war es deshalb nicht leicht, den begehrten Künstler für Wiesbaden zu gewinnen.

## Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Kriegsabend.** Am Samstag, den 30. September, findet für diesen Winter der erste Kriegsabend des Volksbildungsvereins statt. Die Kriegsabende sollen nach einem Beschluss des Ausschusses künftig einmal im Monat gefeiert werden und zwar, wenn möglich am ersten Sonntag jedes Monats. Diesmal musste der Abend auf Samstag gelegt werden, da Herr de Garmo und Herr Professor Mannstaedt ihre grosse Kunst in den Dienst des Abends stellen wollen. Den Vortrag über die Kriegsanleihe als die Kampfpflicht der Heimat hat Herr Konsul Gradenwitz (Bankhaus Marcus Berlé u. Co.) freundlichst übernommen. Da der Andrang erfahrungsgemäss sehr gross sein wird, empfiehlt es sich, sich Eintrittskarten zu 20 Pfg. im Vorverkauf am Samstag zwischen 11—1 Uhr und zwischen 3—4 Uhr im Saale der Turngesellschaft zu sichern.

— **Königliche Schauspiele.** Heute Mittwoch gelangt Verdis Oper „Der Troubadour“ in der bekannten Besetzung zur Aufführung. Anfang 7 Uhr.

— **Premiere in der Hofoper.** Bertés Singspiel „Das Dreimäderlhaus“ mit der Musik nach Franz Schubert, dessen Aufführungen bisher an allen Bühnen ein so ausserordentlicher Erfolg beschieden war, wird hier am Samstag zum ersten Male in Szene gehen. Das Werk, in dessen Mittelpunkt bekanntlich Franz Schubert steht, ist hier in den Hauptpartien mit den Damen Pola, Bommer, Krämer, Rose, Doppelbauer, und den Herren Scherer, Favre, Ehrens, Rehkopf Rodius, von Schenck, Herrmann, Tester, Andriano und Döring besetzt. Die musikalische Leitung des Werkes liegt in den Händen des Herrn Kapellmeisters Rother, die Inszenierung ist Herrn Oberregisseur Mebus übertragen worden, während die Tänze von der Ballettmeisterin Frau Kochanowska einstudiert worden sind.

— **Das Kinephontheater** (Taunusstr. 1) bringt den hervorragend guten Henny Porten-Film „Ihr bester Schuss“ noch für weitere vier Tage um jedem Gelegenheit zu bieten, sich dieses lebenswahre Schauspiel anzusehen. Gustav Waldau und Thea Steinbrecher vom Münchener Hoftheater librettieren sich selbst in der urfidelsten Familiengeschichte „Gustels Seitensprung“. „Klein Hänschen“, der jüngste

Künstler wird wieder Beifall für sein reizendes Spiel ernten. Herrliche Naturbilder beschliessen das abwechslungsreiche Programm.

— **Der Neubau der Nassauischen Landesbank.** Der vom Baurat Moritz-Köln im Kriege geschaffene Neubau der Landesbank ist jetzt fertiggestellt und in Benutzung genommen. Es ist trotz der Metallbeschlagnahme möglich gewesen, alle Spezialrichtungen der modernen Bank durchzuführen. Die Front weist vornehmen künstlerischen Schmuck auf. Die Sandsteinfiguren Krieg und Frieden, Landwirtschaft und Schiffahrt stammen von Bildhauer Karl Stock-Frankfurt a. M., die Majolika-Plaketten von Männern, die sich um die Bank Verdienste erworben, von Bildhauer Bierbrauer Wiesbaden. Die bebaute Fläche des Neubaus umfasst 2566 qm. Diese gesamte Fläche ist im Erdgeschoss fast ausschliesslich zu Zwecken der Kassen verwendet. Durch drei grosse nebeneinanderliegende Portale gelangt man geradeaus durch eine Vorhalle in den für das Publikum bestimmten Raum der Kassenhalle. Hier reihen sich um einen ca. 200 qm grossen Platz 20 Kassen des gesamten Betriebes der Sparkasse und der Bank. Eingang und Kassenraum sind vollständig in heimischem (Nassauer) Marmor ausgestattet. Zwei Gemälde von Prof. Cissarz-Frankfurt und Seuffert-Köln beziehen sich auf die Bedeutung Nassaus für Landwirtschaft, Handel und Gewerbe. Das Untergeschoss hat den umfangreichen Tresor der Bank (410 qm) aufgenommen. Der Tresor entspricht den modernsten Anforderungen an die Sicherheit, er ist aus Stahl und Beton hergestellt mit spreng- und einbruchssicheren Panzertüren versehen.

## Zeichnet die 5. Kriegsanleihe!

### Lustige Ecke.

Aus der Münchener „Jugend“.



Das dumme Käthe.

„Da guck emol, hinten is die schwarze Ziege weiss!“  
„Freilich, Du dummes Käthe, sunscht tät's doch e schwarze Millich gebe.“

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.  
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)  
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

**S. GUTTMANN**

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE

Wiesbaden  
Langgasse 3

**Nachmittags-Konzert.**

4 Uhr. 501 Abonnements-Konzert  
**Städtisches Kurorchester.**  
 Leitung: Herr Hermann Jmer, Städtischer  
 Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ A. Maillart
2. Menuett und ungarisches Rondo Jos. Haydn
3. Glühlichter, Walzer E. Strauss
4. Fantasie aus der Oper „Figaros Hochzeit“ W. A. Mozart
5. Idylle aus der Oper „Die Pfahlbauer“ W. Freudenberg
6. Ouverture zu „Ein Morgen, ein Mittag und ein Abend in Wien“ F. v. Suppe
7. Polpurri aus der Operette „Der Vogelhändler“ C. Zeller
8. Husarenritt E. Spindler

**Abend-Konzert.**

8 Uhr. 502 Abonnements-Konzert.  
**Städtisches Kurorchester.**  
 Leitung: Herr Hermann Jmer, Städtischer  
 Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Der treue Schäfer“ A. Adam
2. 1. Finale aus der Oper „Die Hugenotten“ G. Meyerbeer
3. Mandolinen-Polka L. Desormes
4. Schatz-Walzer aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ Joh. Strauss
5. Ouverture zur Oper „Das Nachtlager in Granada“ C. Kreutzer
6. a) Nordisches Wiegenlied O. Köhler  
 b) Trautes Dämmerlindchen
7. Fantasie aus der Oper „Undine“ A. Lortzing
8. Unsere Garde, Marsch R. Förster

**Kurverwaltung Wiesbaden.****Traubenkur**

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

**Verkauf**

von 8 bis 12 1/2 Uhr und 3 1/2 bis 6 1/2 Uhr.

Jackenkleider, Mäntel  
 Besuchskleider  
 Eigene Mass-Schneiderei

**J. Hertz**  
 Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe  
 Seidenstoffe  
 Blusen, Unterröcke

Wiesbadener  
 Dampfwäsch-  
 und  
 Pfaltanstalt

**Nassovia**

Wiesbaden, Luisenstrasse 24 Fernsprecher 1717.

Neuzeitlich und musterhaft eingerichteter Grossbetrieb.  
 Spezialgeschäft für feine Herrenwäsche, Damenwäsche.  
 Waschtu. bügelt Fremdenwäsche schnell u. erstklassig auf „Neu“  
 zu massigen Preisen. Liste zu Diensten.

**HOTEL KAISERHOF**

WIESBADEN  
 Frankfurter Strasse  
 5 Min. von der Wilhelmstrasse

**Vornehmstes Familienhaus**

Herrliche, ruhige und gesunde Lage

Prächtige Räume und Zimmer

Grosser Park — Gartenterrasse

Prima Küche und Keller

:: Prospekt von der Direktion ::

Damit verbunden das Thermenhaus  
**AUGUSTA VICTORIA-BAD**  
 Orthopädi.-physikal. Kuranstalt.

Im Kaiserhof angenehmster Nachmittagstee Wiesbadens  
 für die Fremden und einheimische Herrschaften.

**Gebildete Kontoristin**

empfiehlt sich als Privatsekretärin  
 tagsüber oder stundenweise.  
 Offerten unter Nr. 698 an die  
 Exped. des Wiesbad. Badebl.

**Königliche Schauspiele.**

Mittwoch, den 27. September 1916.  
 2.9. Vorstellung.

**Der Troubadour.**

Grosse Oper in 4 Akten von Giuseppe  
 Verdi. Nach dem Italienischen des  
 S. Cammarano von H. Proch.  
 (Wiesbadener Einrichtung.)  
 Anfang 7 Uhr.

**Residenz-Theater.**

Mittwoch, den 27. September 1916.  
 Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig.  
 Abends 7 1/2 Uhr.  
 Neuheit!

Zum 6. Male:  
 Das Mädchen aus der Fremde.  
 Lustspiel in 3 Akten von  
 Max Bernstein und Ludwig Heller.  
 Spielleitung: Feodor Brühl.

Nach dem 1. Akte findet die grössere  
 Pause statt.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 1 1/2 10 Uhr.

**Stadttheater Mainz**

Leitung: Hans Islaub. Fernruf Nr. 268.  
 Fernruf der Kasse Nr. 2817.

Mittwoch, den 27. September 1916.  
 2. Vorstellung im Mittwochs-  
 Abonnement.  
 Abends 7 1/2 Uhr.

Das Käthchen von Heilbronn  
 oder: Die Feuerprobe.  
 Dramatisches Märchen in 16 Bildern  
 von Heinrich von Kleist.  
 Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.  
 Dutzendkarten haben Gültigkeit.  
 Kleine Preise.

**Thalia-Theater**

Kirchgasse 72. Teleph. 6137  
 Vom 27. bis 29. September.  
 Erstaufführung!

Ein unbeschriebenes Blatt.  
 Kriminalroman in 4 Akten.  
 Detektiv-Dramat: Josef Delmont.  
 Teddy im Schlafsofa.

Lustspiel in 2 Akten mit  
 Paul Heidemann  
 und Anna Müller-Linke.  
 Gotthold Wunderlich's Traumfahrt  
 Ein lustiges Spiel von  
 Georg Jacoby-Wiesbaden.  
 Neueste Kriegsbilder!  
 (Meister erste Woche.)

**Kleinfen**  
 Hüte für Damen  
 Langgasse 39. Fernruf 6116.

**SCHNEIDER'S**  
 KUNST-AUSSTELLUNG  
 FRANKFURTA.M.  
 ROSSMARKT 23. AM GUTENBERG-DENKMAL.

**Hans Thoma**  
 auserlesene Werke verschiedener Jahre  
 sowie  
 des Meisters neuestes Bild.  
 Böcklin — Israels — Liebermann  
 Spitzweg — Trübner — Zügel u. a.  
 Junger zukunftsreicher Künstler.

**Biebrich-Mainzer Dampfschiffahrt August Waldmann.**

| Von Biebrich nach Mainz (ab Schloss)    |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |
|-----------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| 1 <sup>30</sup>                         | 2 <sup>20</sup> | 3 <sup>00</sup> | 4 <sup>00</sup> | 4 <sup>30</sup> | 5 <sup>30</sup> | 6 <sup>00</sup> | 7 <sup>00</sup> |
| Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle) |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |
| 2 <sup>20</sup>                         | 3 <sup>10</sup> | 3 <sup>50</sup> | 4 <sup>50</sup> | 5 <sup>20</sup> | 6 <sup>20</sup> | 6 <sup>50</sup> | 7 <sup>50</sup> |

Bei Tageslicht ab Kaiserort-Hauptbahnhof 6 Minuten später.  
 \* Nur Sonn- und Feiertage, ausserdem Extratouren.  
 Wochentags nur bei gutem Wetter.

**Monopol-Lichtspiele.**

677 Wilhelmstrasse 8  
 Erstes und führendes Kino Wiesbadens  
 Elite-Spielplan von Dienstag, 26.  
 bis 29. Sept. (Freitag).

„Guten Morgen  
 Herr Fischer!“  
 (Erstaufführung).

Glänzendes Lustspiel in 2 Akten.  
 (Meister-Fabrikat!)  
 Mit Allein- u. Erstaufführungsrecht  
 das wundervolle Filmkunstwerk  
 in 4 Akten.

„Seifenblasen“.  
 Einlage das Ballett: „Nymphen und  
 Faun“. In der Hauptrolle des  
 Films und Balletts:  
 Olga Desmond

die berühmte Tänzerin der Berliner  
 Schönheitsabende. Die Musik zu  
 dem Ballett ist v. T. von V. Wolkowski  
 und wurde speziell für dieses Bild  
 komponiert. Die wundervolle Aus-  
 stattung wurde übernommen von der  
 Deutschen Textil-Manufaktur, Berlin.  
 Bulgarische Kavallerie, ein wund-  
 voller Reiterfilm nach der Natur.  
 (Aufgenommen Sommer 1916.)

**Kinephon-Theater**

Taunusstr. 1  
**Vornehme Lichtspiele.**  
 Vom 28.—29. September 1916.  
 Des starken Erfolges wegen  
 verlängert.

Henny Porten  
 in ihrer Glanzrolle als  
 „Oberförsters Tracht“  
 in

„Ihr bester Schuss“.  
 Häuschen und sein Hund.  
 Reizendes Kinderspiel.  
**Gustel's Seltsamkeit!**  
 Eine urfidele Familiengeschichte mit  
 Gustav Waldau u. Thea Steinbrecher  
 vom Kgl. Hoftheater München.

**Kurhaus-Wirtschaft Wiesbaden**

allerersten Ranges.

Mittagstisch nach beliebiger Zusammenstellung.

**Wein-Saal** mit Nebenräumen, Gesell-  
 schaftszimmer f. Hochzeiten,  
 geschlossene Gesellschaften.

wichtige Speisekarte mit allen Delikatessen der Jahreszeit.

**Bier-Saal** (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten

Pilsener Urquell Münchener Exportbier

Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

**Weingrosshandlung**

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

W. Ruth, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen  
 Theaters werden im Biersaal der Kurhaus-Wirtschaft  
 durch Glockenzeichen 10 Min. vorher bekannt gegeben.

Während des Sommer-Halbjahres freier Eintritt bis 3 Uhr nach-  
 mittags und nach Beendigung der Abend-Konzerte. Eingang von der  
 Sonnenberger Strasse aus.

Während des Sommer-Halbjahres freier Eintritt bis 3 Uhr nach-  
 mittags und nach Beendigung der Abend-Konzerte. Eingang von der  
 Sonnenberger Strasse aus.

Zimmer  
 mit Frühstück  
 von M. 2.50 an

Schnur in der  
 Planchette etwas

Kulmbach  
 Dortmund

Insti  
 Haush

Sehr gute Aus-  
 Kunsthandar-  
 Geschichte, Ge-  
 Formen. Franz  
 Pro

Sp

# Disconto-Gesellschaft

Zentrale Berlin

Aktienkapital Mk. 300,000,000.—

Reserven rund 120,000,000.—

Wilhelmstr. 14 **Zweigstelle Wiesbaden** Wilhelmstr. 14

Die durch Bundesratsverordnung vom 23. August 1916 vorgeschriebene

## Anmeldung von Wertpapieren

sofern diese bis 30. September 1916 bei uns hinterlegt sind, geschieht durch uns kostenlos.

## Zur Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs

eröffnen wir

## zinstragende provisionsfreie Scheck-Rechnungen.

Vom 1. Oktober 1916 an sind Schecks stempelfrei.

Wir vermitteln bargeldlose Zahlungs-Anweisungen im In- u. Auslande und besorgen bestätigte Reichsbank-Schecks.

Einschlägige Auskünfte erteilen wir bereitwilligst an unseren Schaltern sowie brieflich.

**Direktion der Disconto-Gesellschaft**  
**Zweigstelle Wiesbaden.**

678

## Perser Teppiche

Direkter Einkauf, ohne Zwischenhandel

alle Arten, Größen und Preislagen, erstklassig sortiertes Lager  
antike Stücke — Sehenswürdigkeiten

## Deutsche Teppiche

Vorlagen Tischdecken Vorhänge Läufer

**Ludwig Ganz, G. m. b. H.**

WIESBADEN  
Kirchgasse 43  
SMYRNA

Telephon 6410  
MAINZ

KONSTANTINOPEL

## Gemälde

alter u. neuerer Meister, Gelegenheitskäufe aus Privatbesitz

**Kunstsalon Aktuaryus.**

Buch- u. Kunsthandlung

**Herm. Harms**

**Antiquitäten.**

Bärenstrasse 2,  
Ecke Häfnergasse.



515 Rheingauer Weinstuben  
„Zum alten Römer“  
Inh.: **Hoh. Klingarn**  
Dotzheimerstrasse 22  
Telephon Nr. 2306  
Wiesbaden.  
Weinversand.

## Fremdenheim Villa Hertha

Dambachtal 24. Teleph. 4182.

Schöne ruhige Lage nahe Kochbrunnen, Kurhaus, Wald. Zentralheiz. Jede Diät. Bäder im Hause. Mässige Preise. Angenehmer Winteraufenthalt.  
625 Frl. Maria Andre.

## Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.  
Zimmer mit Pension — Bäder  
Unter dem gleichen Vorstande

## Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 416  
Zimmer mit und ohne Pension — Bäder  
Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

## WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30 Hotel-Pension Esplanade

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark und neben dem Kurhaus, den Quellen und dem Opernhaus.  
Erstklassige Familienpension.  
Alle moderner Komfort. Thermalbäder auf jedem Flur. Pension von 6 Mark.  
Besitzer: H. EIERDANZ

Bequeme  
Krankensuhl-  
Einfahrt.

421

## Corset „Bequem“

Gesetzlich geschützt u. Nr. 644 533.

Aerztlich empfohlen

Tadellose Figur Abnahme von Leib u. Hüften nach kurzer Zeit

Kein Hochrutschen Kein Frösteln über den Rücken  
Freiliegen des Magens Nur rostfreies Material

sind die glänzenden Eigenschaften meines Corsets „Bequem“

**Goldstein, Wiesbaden, Webergasse 18**

Anproben ohne Kaufzwang

Telephon 605.

496 Rücken ohne Schallung.



Kulmbacher und  
Dortmunder Biere.

## Bols-Stube

mit Original Holl. Kaffee

Webergasse 9.  
Teleph. 4682.

## Institut Schrank

Wiesbaden,  
Adelheidstrasse 25.

**Haushaltungspensionat** für Töchter gebildeter Stände.  
Mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet.  
Sehr gute Ausbildung in Küche und Haushalt, sowie in allen Hand- und Kunsthandarbeiten, Unterricht in fremden Sprachen, Literatur, Deutsch, Geschichte, Geographie, Kunstgeschichte, Musik, Malen, Tanzen, gesellschaftl. Formen. Französische u. englische Lehrerinnen im Hause. Beste Referenzen.  
Prospekte durch die Vorsteherin Frl. **Antonie Schrank.**

## Spart Brotmarken.

## Suchen Sie einen Kurgast?

Das „Wiesbadener Badeblatt“ ist die einzige Zeitung, welche die amtliche Fremdenliste enthält.

Preis der Einzelnummer:  
Wochentags 10 Pfg., Sonntags 30 Pfg.

Wir bitten unsere verehrl. Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

## Marie Schrader

Spezialgeschäft für vornehme Damenhüte  
(Lager in Trauerhüten)

5 Langgasse 5 Wiesbaden Telephon 1893



NEUE  
Herbst-Modelle  
Jackenkleider / Mäntel / Pelze / Hüte

**J. BACHARACH**

HOFLIEFERANT

Webergasse 4

Webergasse 4



Verwendet  
„Kreuz-Pfennig“  
Marken  
auf Briefen, Karten usw.



## Holzmann-Wolf

Spezialgeschäft für vornehme Damenmoden

Modelle, Kleider, Blusen, Pelze

Eigene Kürschneres  
im Hause

**Mainz**

Emmerich-Josefstrasse 9  
Fernsprecher 264

634





# Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

## Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 165.

Mittwoch, den 27. September 1916.

4. Jahrgang Nr. 165.

### Fleischverteilung.

Die Fleischartenabschnitte 57 bis 60 werden zum Einkauf von 300 Gramm Fleisch oder Wurst in Kraft gesetzt. Jeder einzelne Abschnitt berechtigt zum Bezuge von 75 Gramm.

Der Fleischverkauf findet statt für:

|     |                  |      |     |
|-----|------------------|------|-----|
| 3-8 | Mittwoch vorm.   | 7-10 | Uhr |
| M-8 | "                | 10-1 | "   |
| M-8 | nachm.           | 4-6  | "   |
| M-8 | "                | 6-8  | "   |
| M-8 | Donnerstag vorm. | 7-10 | "   |
| M-8 | "                | 10-1 | "   |
| M-8 | nachm.           | 5-7  | "   |

Die Metzgereien Baum, Berner, Goldschmidt, Hirsch, Kahn, Sichel, Stern, Strauß sind nur am Mittwoch geöffnet und zwar für 3-8 von 7-8 $\frac{1}{2}$ , M-8 von 8 $\frac{1}{2}$ -10, M-8 von 10-11 $\frac{1}{2}$ , M-8 von 11 $\frac{1}{2}$ -1, M-8 von 2-3 $\frac{1}{2}$ , M-8 von 3 $\frac{1}{2}$ -5 und M-8 von 5-6 Uhr. Die Abschnitte 55 und 56 verfallen mit dem 26. September.

Wiesbaden, den 25. September 1916.

Der Magistrat.

### Margarine-Verteilung.

Gegen Fettmark 3 wird von Mittwoch, den 27. September, ab Margarine abgegeben. Auf jede Karte entfallen 125 Gramm Margarine.

Der Preis ist 2 Mark für das Pfund.

Die Margarine kann von dem Bezüger nur in dem Geschäft gekauft werden, auf das der Kundenschein für Butter lautet. Der Kundenschein und die Protokollkarte sind den Verkäufern vorzulegen, damit sie feststellen können, ob der Käufer in dem Laden kaufberechtigt ist. Der Verkauf erfolgt die ganze Woche hindurch. Es ist genügend Vorrat für alle Kaufberechtigten vorhanden.

Wiesbaden, den 25. September 1916.

Der Magistrat.

### Anmeldung zur Landsturmrolle.

(Stadtteil Wiesbaden.)

Die in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1899 geborenen Landsturmpflichtigen

werden hiermit aufgefordert, sich am Freitag, den 29. und Sonnabend, den 30. September d. J., vormittags von 8 bis 12 $\frac{1}{2}$  Uhr, unter Vorlage ihrer Geburtsurkunde oder anderer behördlicher Urkunden (Invalidentkarte, Arbeitsbuch usw.), im Rathaus, Zimmer Nr. 59a zu melden.

Wiesbaden, den 25. September 1916.

Der Magistrat.

### Betr. Anmeldung

der Wehrpflichtigen österreichischer oder ungarischer Staatsangehörigkeit, sowie bosnisch-herzegowinischer Landesangehörigkeit.

Sämtliche im Stadtteil Wiesbaden sich gegenwärtig aufhaltende Wehrpflichtige österreichischer oder ungarischer Staatsangehörigkeit sowie bosnisch-herzegowinischer Landesangehörigkeit — das sind die in der Zeit vom 1. Januar 1866 bis 31. Dezember 1898 Geborenen — werden hiermit aufgefordert, sich unter Vorlage ihrer Geburtsurkunde oder anderer behördlicher Urkunden am Freitag, den 29. und Sonnabend, den 30. September cr. auf Zimmer Nr. 51 des Rathauses zu melden.

Wehrpflichtige, die sich ihrer Stellungs- oder Musterungspflicht widerrechtlich entziehen, werden auf Ersuchen der k. u. k. Vertretungsbehörden von den deutschen Behörden festgenommen und zwangsweise der nächsten Stellungs- oder Musterungskommission bei einer k. u. k. Vertretungsbehörde vorgeführt.

Wiesbaden, den 25. September 1916.

Der Magistrat.

### Beschlagnahme von Fahrradbereifungen.

Gemäß Verfügung des Generalkommandos ist die freiwillige Ablieferung der Fahrradbereifungen bis einschl. Freitag, den 30. September verlängert worden. Die Sammelstelle ist daher bis zu diesem Tage täglich von 9-12 und 2-5 Uhr geöffnet. Die bis dahin nicht abgelieferten Reifen müssen gemäß einer noch zu ergehenden Bekanntmachung gemeldet werden und sollen dann der Enteignung anheim.

Der Magistrat.

### Aufforderung.

Die Versicherung von Gebäuden gegen Feuerhazard betr.

Die Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäudeversicherungen, sowie Neuannahmen von Gebäuden in die Rausschische Brandversicherungs-Anstalt für das Jahr 1917 im Rathaus, Zimmer 42, in den Vormittagsstunden bis zum 20. Oktober d. J. zu machen zu wollen.

Es handelt sich um Gebäudeaufnahmen pp., die gelegentlich des allgemeinen jährlichen Rundganges mit Wirkung vom 1. Januar 1917 erfolgen sollen.

Wiesbaden, den 12. September 1916.

Der Magistrat.

### Städt. Leihhaus.

Die Verleihung verfallener Pfänder (Nr. 46057 bis 51348) findet am 9. und 10. Oktober d. J. statt.

Die Auslösung dieser Pfänder kann ausnahmsweise bis Freitag, den 6. Oktober d. J., erfolgen.

Samstag, den 7. Oktober d. J., und an den Verleihungstagen ist das Leihhaus für Verfall und Auslösungen geschlossen. In dieser Zeit werden Pfänder, sowie Pfandscheine zum Verlängern, nur bei den betr. Tagatoren angenommen.

Wiesbaden, den 19. September 1916.

Städt. Leihhausverwaltung.

### Bekanntmachung

In der Filiale des Kaufmanns Lehr, Butter- und Eierhandlung, Moritzstraße 13, wird vom 1. 10. 16 ab eine Ausgabestelle für die städtische Säuglingsmischmilch errichtet werden.

Wiesbaden, den 18. September 1916.

Der Magistrat. Armenverwaltung.

### Bekanntmachung.

Die Atzgerückvergütung für Monat August 1916 ist zur Auszahlung angewiesen und kann während der Dienststunden an Wochentagen bei der Atzgerückvergütungsstelle Neugasse 8 bis zum 25. 1. 17 abgeholt werden.

Bei Nichtabholung erfolgt Zusendung durch die Post zu Lasten der Empfänger.

Wiesbaden, den 15. September 1916.

Städtisches Atzgerückamt.

### Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthaltsortes folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Büfettiers Albert Berger, geboren am 25. Februar 1872 zu Feuerbach.
2. des Buchhalters Karl Busch, geboren am 29. April 1880 zu Niederhofheim.
3. des ledigen Dienstmädchens Katharina Dessen, geboren am 8. Juli 1893 zu Ludwigshafen.
4. der ledigen Bäckerin Johanna Emmel, geboren am 22. Juli 1891 zu Weidenstadt.
5. der ledigen Buchhalterin Hedwig, Frieda Fischer, geboren am 18. September 1880 zu Marflesberg.
6. des Tagelöhners Max Gaebe, geboren am 22. Juni 1876 zu Bries.
7. der ledigen Näherin Emilie Jung, geboren am 10. Mai 1892 zu Ruppertsau.
8. der ledigen Anna Reim, geboren am 25. Febr. 1882 zu Ludwigshafen.
9. der Ehefrau des Kristian Martin Arahmann, geschiedenen Effiger, Marie Luise geb. Morgens, geboren am 17. September 1887 zu Geier i. S.
10. der getrennt lebenden Ehefrau Karl Kreh, Babette geb. Dejus, geboren am 11. November 1880 in Wink.
11. des Schuhmachers Wilhelm Krüger, geboren am 27. Febr. 1864 zu Rinn.
12. Christian Küster, geboren am 7. Jan. 1875 zu Düsseldorf.
13. der Plätterin Anna Kujat, geboren am 15. Oktbr. 1876 zu Solmin.
14. der ledigen Ludika Marzsch, geboren am 24. Nov. 1877 zu Buerbach.
15. der ledigen Dienstmagd Marie Maurer, geboren am 13. März 1892 zu Wiesbaden.
16. der ledigen Dienstmagd Katharina Müller, geboren am 9. Januar 1889 zu Laibach, Oberamt Künzelsau.
17. der ledigen Margarete Ruth, geboren am 14. Dezember 1895 zu Färth.
18. des Tapezierergehilfen Otto Reihner, geboren am 3. März 1885 zu Altna.
19. des Mechanikers Paul Ritsert, geboren am 21. Dezember 1892 zu Wiesbaden.
20. der Dienstmagd Berta Rühmling, geboren am 30. Mai 1884 zu Neuwandrum.
21. des Maurers David Ruweel, geboren am 31. Januar 1851 zu Wisper.
22. des Schneiders Ludwig Schäfer, geboren am 14. Juni 1869 zu Ruppach.
23. des Schreiners Philipp Schmitt, geboren am 11. April 1877 hier.
24. der ledigen Haushälterin Marg. Schmitz, geboren am 19. August 1884 zu Cottenheim bei Coblenz.
25. der ledigen Karoline Schöffler, geboren am 20. März 1879 zu Weilmünster.
26. des ledigen Hausmädchens Elisabeth Sieglar, geboren am 4. Januar 1890 zu Heubach i. Odenwald.
27. der ledigen Köchlerin Gertha Stöcker, geb. am 16. Aug. 1891 in Elberfeld.
28. des Tagelöhners Christian Vogel, geboren am 9. Septbr. 1868 zu Weinberg.
29. der ledigen Dienstmagd Anna Theobald, geboren am 3. Januar 1886 zu Frankfurt a. M.
30. der ledigen Wäscherin Marie Weischedel, geboren am 8. September 1884 zu Mainz.
31. des Tagelöhners Karl Weikel, geboren am 9. November 1863 in Porhausen.
32. des Tagelöhners Emil Wind, geboren am 20. Juni 1879 zu Reichenau.

Wiesbaden, den 1. September 1916.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

### Bekanntmachung.

Tauben dürfen während der Saatzeit nicht aus den Schlägen gelassen werden. Die Dauer der Herbstsaatzeit ist vom Feldgericht vom 14. September bis 30. November d. J. bestimmt worden. Zuwiderhandlungen werden nach den §§ 3 und 17 der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1891 mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bestraft.

Mit Rücksicht auf die großen Schäden, die von den Tauben zur Saatzeit angerichtet werden, muß eine genaue Beobachtung der Vorschriften verlangt werden. Auf Militär-Briefkästen der Mitglieder der hiesigen Briefkastenliebhabervereine findet Vorstehendes nur insoweit Anwendung, als dies das Reichsgesetz vom 28. Mai 1891, den Schutz der Briefkästen betreffend, zuläßt.

Wiesbaden, den 9. September 1916.

Der Oberbürgermeister.

### Fruchtmarktpreise zu Wiesbaden

am 21. September 1916.

(Die Händlerpreise sind in der wöchentlichen Bekanntgabe der Lebensmittelpreise enthalten.)

| Für 50 kg<br>einschl. Fuhrlohn. | Höfster       | Niedrig- | Durch-    |
|---------------------------------|---------------|----------|-----------|
|                                 |               | ster     | schnitts. |
|                                 | Preis in Mark |          |           |
| Hafer                           | 6.40          | 6.40     | 6.40      |
| neues (nur im Juni, Juli, Aug.) | 4.00          | 4.00     | 4.00      |
| Richtstroh                      | 3.40          | 3.40     | 3.40      |
| Krummstroh                      | —             | —        | —         |
| Haferstroh                      | —             | —        | —         |

Es wurden angefahren — Wagen mit Hafer,

|   |       |     |
|---|-------|-----|
| 1 | Hafer | 558 |
| 2 | Stroh | —   |

Statistisches Amt.

### Unfallrenten und Erntearbeiter.

Da im Hinblick auf die augenblicklichen Arbeitsverhältnisse die Mitarbeit von Unfallrentenempfängern bei Einbringung der Ernte dringend wünschenswert ist, andererseits aber nicht ausgeschlossen erscheint, daß sich diese Personen durch die Beförderung von einer Verabreichung oder Entziehung ihrer Rente hiervon abhalten lassen, so wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Beteiligung an Erntearbeiten grundsätzlich nicht zum Anlaß von Rentenminderungen zu nehmen sind und etwaige Anzeigen von dritter Seite unbeachtet gelassen werden.

### Bekanntmachung.

betreffend Anfuhr von Brennmaterialien (Kohlen, Koks, Briketts Holz).

Es ist öfters beobachtet worden, daß Kohlenfuhrwerke auf die Bürgersteige aufzufahren, um so bequemer an den Einwohnern die Kohlen zu liefern, pp. abzuladen.

Die Fuhrleute machen sich hierdurch wegen Zuwiderhandlung gegen die Vorschriften der Straßenpolizeiverordnung vom 10. Oktober 1910 strafbar und die Kohlenverkaufsgeschäfte, welche die Brennmaterialien ins Haus zu liefern haben, können bei Beschädigungen am Bürgersteig (Bordstein, Gehsteig) für den entstandenen Schaden haftbar gemacht werden.

Die Bestimmungen genannter Straßenpolizeiverordnung, welche für Anfuhr von Brennmaterialien hier in Betracht kommen, lauten:

§ 30.

Auf den Bürgersteigen und den sonstigen für den Fußgängerverkehr bestimmten Wegen ist es verboten:

1. zu reiten, mit Handkarren, Fahrradern, Kinderfahrrädern oder Fuhrwerken jeder Art zu fahren, Straßenhandel zu treiben, Zugtiere oder Schreitvieh zu führen oder zu treiben, den Verkehr durch Stehenbleiben oder durch gewerbliche Verrichtungen zu hemmen und Gegenstände, welche durch ihre Form, Größe oder Beschaffenheit die Vorübergehenden zu belästigen oder zu verletzen oder zu beschmutzen geeignet sind (z. B. Körbe, Eimer, Fleischmüll, Bretter, Handwerksgeräte) zu befördern.

pp.

§ 15.

1. Das Abladen von Brennmaterialien und Hausabfällen gegenständen auf die Straße ist nur zulässig, wenn bei dem Hause des Empfängers eine zu einem Hofe oder anderen geeigneten Räumen führende Einfahrt nicht vorhanden ist. Auch müssen diese Gegenstände alsbald nach der Anfuhr von der Straße entfernt werden. Die benutzten Straßenflächen sind sofort zu reinigen und insbesondere die durch Kohlenstaub und dergleichen beschmutzten Stellen mit reinem Wasser abspülen.

Indem wir diese Vorschriften hiermit wiederholt öffentlich bekanntgeben, ersuchen wir alle Beteiligten, wie Fuhrwerksbesitzer, Kohlenverkaufsgeschäfte, auch die Hausbesitzer und Kohlen- und Empfänger dringend, auf die strenge Befolgung der erlassenen Bestimmungen bedacht zu sein. Insbesondere müssen die mit der Kohlenanfuhr beauftragten Fuhrleute angehalten werden, das Befahren der Bürgersteige zu unterlassen. Zuwiderhandlungen werden in jedem Falle zwecks Bestrafung der Betroffenen zur Anzeige gebracht.

Wiesbaden, den 27. April 1912.

Wiederholt veröffentlicht 1. September 1916.

Städtisches Straßenbauamt.

### Bekanntmachung.

Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue Vierteljahr werden die Hausbesitzer, Hausverwalter oder Pächter gebeten, sofern sie auf ihre Kosten die

Reinigung der Sand- und Fettsäuge ihrer Grundstücke durch das Kanalbauamt ausführen lassen wollen, die hierzu erforderlichen schriftlichen oder mündlichen Anmeldungen im Stadt-Verwaltungsgebäude, Dohmerstraße Nr. 1, Zimmer Nr. 15, schon jetzt zu veranlassen, damit die Aufnahme und Kostenfeststellung rechtzeitig erfolgen und dann zum 1. Oktober d. J. mit der Reinigung begonnen werden kann. Für die Grundstücke, in denen die Reinigung der Entwässerungsbefähigung bereits durch das Kanalbauamt erfolgt, ist eine Anmeldung nicht mehr erforderlich.

Wiesbaden, den 16. September 1916.

Städtisches Kanalbauamt.

### Wiesbadener Nachrichten.

**Fleischverteilung.** Die Fleischversorgung auf Grund der bisherigen, durch den Magistrat erlassenen Bestimmungen nimmt sofort einen erfreulichen Abfluß, als in dieser Woche noch einmal 300 Gramm Fleisch oder Wurst auf den Kopf der Einwohner verteilt werden können. Der Verkauf findet wieder am Mittwoch und Donnerstag statt. Einige Geschäfte sind infolge des jüdischen Feiertages nur am Mittwoch geöffnet, worauf wir die Kunden dieser Geschäfte ausdrücklich aufmerksam machen. Nähere ist aus der Bekanntmachung des Magistrats im Anhang der heutigen Ausgabe ersichtlich. Von der nächsten Woche an gelten bekanntlich die neuen, durch den Bundesrat erlassenen Bestimmungen, durch welche die Reichsfleischkarte eingeführt und die Höchstmenge an Fleisch und Fleischwaren bis auf weiteres auf 300 Gramm für die Person und Woche festgelegt wird. Aus diesem Anlaß sei festgestellt, daß die seither von dem Magistrat verteilte Fleischmenge sich auf einer erfreulichen Höhe gehalten hat. Gegenüber zu sämtlichen benachbarten Großstädten und sonstigen Ortschaften, die nur wesentlich geringere Mengen verteilen konnten, dürfte die hiesige Verteilung darin zu suchen sein, daß die Stadtverwaltung die Schlachtung des sämtlichen Viehes und die Wurstherstellung trotz der damit verbundenen erheblichen Schwierigkeiten in eigenem Hand genommen hat, wodurch es möglich war, jedem Metzger nur diejenige Fleischmenge zuzuwenden, die er zur Bedienung der ihm zugewiesenen Kunden gebraucht. Die weitere Folge war eine reifliche Ausnutzung der Fleischbestände, wie sie in anderen Ortschaften, die das Vieh lebend an die Metzger verteilen, nicht annähernd möglich gewesen ist.

**Verkehr mit Leim.** Die Handelskammer Wiesbaden macht die beteiligten Kreise ihres Bezirks darauf aufmerksam, daß die Vorbrücke für die auf Grund der Bundesratsverordnung vom 14. September 1916 und der Ausführungsbestimmungen vom gleichen Tage — erstmalig zum 1. Oktober — vorgeschriebenen Meldungen über Bestand, Verbrauch und Bedarf von Leim von der Geschäftsstelle der Handelskammer bezogen werden können.

**Beschlagnahme von Fahrradbereifungen.** Der Herr Gouverneur der Festung Mainz hat einen Nachtrag zur Bekanntmachung Nr. I. 354/6. 16. R. R. A. betreffend Beschlagnahme und Bestandshebung der Fahrradbereifungen (Einschränkung des Fahrradverkehrs) vom 12. Juli 1916 veröffentlicht. Die Veröffentlichung ist zu finden in der Wiesbadener Zeitung vom Montag, den 18. Sept. 1916, Morgenausgabe — Seite 4.

**Schmiermittel.** Der Herr Gouverneur der Festung Mainz hat eine Bekanntmachung, betr. Bestandhebung für Schmiermittel, vom 22. September 1916 Nr. 1. 10/9. 16. R. R. A. in der Wiesbadener Zeitung vom Freitag, den 22. September 1916, Morgenausgabe — Seite 6 — veröffentlicht.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.